Warum nicht mit dem Smartphone shoppen?

Sparkassen-Auszubildende informieren über Online-Banking und Co. mit dem Projekt „Einfach. Genial. Digital.“

Von **GERHARD HERRMANN**

LICHTENFELS Das Smartphone ist für Milena Fippl ein ständiger Begleiter. Klar, dass die 20-jährige Auszubildende bei der Sparkasse Coburg-Lichtenfels ihre Bankgeschäfte online abwickelt und nach Möglichkeit auch mobil bezahlt. Nur zum Bankautomaten muss sie gelegentlich, wie neulich, als sie ins Nagelstudio wollte. Ein Heimspiel für sie war denn auch das Azubi-Projekt „Einfach. Genial. Digital.“, mit dem die Sparkasse ihren Kunden zeigen will, dass die Welt der digitalen Geldgeschäfte kein Hexenwerk ist.

„Ich habe mein Smartphone immer dabei, warum sollte ich nicht auch die Bankgeschäfte online abwickeln?“

Milena Fippl, Auszubildende aus Schwürbitz

Auch wenn immer mehr Menschen die Vorteile der digitalen Welt nutzen, in sogenannten Sozialen Medien chatten oder online einkaufen – bei Bankgeschäften hört für viele die Technikbegeisterung auf, weiß die Auszubildende aus Schwürbitz. Vergeblich hat sie versucht, ihre Oma von den Vorteilen des Online-Bankings zu überzeugen, denn die wirft ihre Überweisungen lieber in der Bankfiliale auf der anderen Straßenseite ein. Gerade für ältere Menschen wäre Online-Banking eine Erleichterung, meint Milena Fippl, da sie alles von zu Hause aus erledigen könnten, in der Bank nicht warten müssten und die Zettelwirtschaft mit den Kontoauszügen nicht verwalten müssten. „Mit der App muss keiner mehr die lästigen IBAN-Nummern eintippen“, betont sie.

Das Azubi-Projekt hat Milena Fippl begeistert. In nur einem Monat haben neun Azubis die Präsentation mit vier Ständen, Flugblättern und Plakaten eigenständig gestemmt. Vom Online-Banking über die Sparkassen-App bis hin zum Mobil-Payment per EC-Karte oder Smartphone reicht die Palette der Themen, die sie den Kunden am Donnerstag, 31. Januar, von 14 bis 17 Uhr in der Lichtenfelser Niederlassung präsentieren werden.

Besonderes Interesse wird dabei wohl den Sicherheitsvorkehrungen gelten. Mit drei TAN-Verfahren schütze die Sparkasse die Online-Geschäfte ihrer Kunden: Wahlweise sogar mit Gesichts- oder Fingerabdruckerkennung statt lästiger PIN-Kombinationen, erklärt Milena Fippl. Etwas Lampenfieber hat die 20-Jährige schon, obwohl die Premiere im Coburger Haupthaus bereits ein Erfolg war. Und als Generalprobe haben die Azubis zuvor den Kollegen aller Abteilungen bei einem „Digitalen Marktplatz“ die Grundlagen der Bankwirtschaft 4.0 vermittelt.

„Die vielen Bezüge zum täglichen Leben und der Umgang mit den Kunden begeistern mich an meinem Beruf“, sagt die 20-Jährige. Gerne ist sie in die Fußstapfen ihres Vaters getreten, der gelernter Bankaufmann ist. Und als Sparkassen-Kundin war es naheliegend, sich bei der Hausbank zu bewerben. Ihre Zukunft könnte sie sich nach der Abschlussprüfung im November im Bereich Immobilien oder Marketing vorstellen. Denn dort ist Beratung gefragt. Sorgen, dass die Digitalisierung ihren Beruf eines Tages überflüssig machen könnte, hat sie nicht: „Durch die neue Technik entstehen auch neue Jobs.“ Der Trend zur Digitalisierung führe zwar langfristig zum Personalabbau, doch ermögliche er auch neue Schwerpunkte bei der Beratung, erklärt Sparkassen-Sprecherin Jana Lindner-Okrusch dazu. Mit 572 Mitarbeitern (2017 waren es noch 591) und 38 Standorten im Geschäftsbereich (davon 14 im Landkreis Lichtenfels) sei die Sparkasse vor Ort stark vertreten. Trotz des wirtschaftlichen Drucks durch Niedrigzinsen und steigende Regularien wolle die Bank den Kunden weiterhin die Möglichkeit geben, ihre Geschäfte auch in den Filialen abzuwickeln. Daher seien zurzeit keine Schließungen von Niederlassungen vorgesehen.



Bezahlen mit dem Handy ist für Milena Fippl selbstverständlich. Eine Präsentation über Onlinebanking und Co., die neun Auszubildende der Sparkasse Coburg-Lichtenfels erarbeitet haben, zeigt sie Katharina Scherer von der Abteilung Personalentwicklung. FOTO: GERHARD HERRMANN

Täglich 17 000 Kunden online

Der Trend gehe jedoch zum Online-Banking und zwar unabhängig vom Alter: „Unsere Kunden stimmen mit den Füßen ab und immer mehr gehen ins Internet.“ So nutzten 55 Prozent der Privatkunden Online-Banking, bei Firmenkunden sei der Anteil noch etwas höher – Tendenz steigend. „Unsere Internet-Filiale hat 500 000 bis 550 000 Besucher im Jahr, das sind 17 000 Leute pro Tag“, betont Lindner-Okrusch. Ein Wachstumsmarkt sei auch das mobile Bezahlen, obwohl es erst seit vergangenem Jahr angeboten wird, ergänzt ihr Kollege Stefan Schneyer. Vor allem die Discounter unterstützten diese Form des Bezahlens – sei es per EC-Karte oder Smartphone – wegen ihrer Schnelligkeit. Bundesweit sei die App im vergangenen Jahr 330 000 mal heruntergeladen worden und rund 750 000 Transaktionen seien erfolgt.

Unter dem Motto „Einfach.Genial.Digital.“ informiert die Sparkasse Coburg-Lichtenfels in der Lichtenfelser Hauptstelle in der Kronacher Straße **am Donnerstag, 31. Januar, von 14 bis 17 Uhr** über Online-Banking. Alle Interessierten sind willkommen.